

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Breaking: Geschichte, Ästhetik und Entwicklung einer Tanzkultur im Hip Hop	17
2.1	Die Ursprünge: USA	17
2.1.1	<i>Grace under pressure</i> : der soziokulturelle, sozialpsychologische und ökonomische Kontext	17
2.1.2	Tänze im Hip Hop	24
2.1.2.1	„The evolution of style in the seven-mile world“: Breaking	24
2.1.2.2	„Livin’ on a gun // Fighting in the sun“: Rocking	28
2.1.2.3	Funkstyles: Locking, Popping & Boogaloo	32
2.1.3	Artikulationen von Breaking	35
2.1.3.1	Breaking als afroamerikanischer Tanz	35
2.1.3.2	Puerto Rock & Kung Fu Fighting: Breaking als hybrider Tanz	44
2.1.3.3	Wer hat’s erfunden? Auf der Suche nach einem Anfang	50
2.1.3.4	Vom Rocking zum Breaking: Versuch einer Rekonstruktion	53
2.1.3.5	Vom Modetrend zur Tanzkultur	58
2.1.3.6	Die Zulu Nation & der politisch motivierte Hip Hop	61
2.1.3.7	Die Kunstszene von Greenwich Village & die beginnende Medialisierung	67
2.2	Die Geschichte des Breaking in Deutschland	75
2.2.1	Auf der Suche nach einem Anfang	75
2.2.2	Ein Tanz erscheint (1983–1984)	76
2.2.2.1	Zufällige Ereignisse und ihre Resonanzen	76
2.2.2.2	Das <i>archipelische Denken</i> – Édouard Glissant und die Kreolisierung der Welt	79
2.2.2.3	Berührt werden – eine Ahnung haben – auf die Suche gehen	86
2.2.2.4	Postkoloniale Spuren, multiethnische Zusammensetzungen, kreolische Identitäten	92
2.2.2.5	Der Hip Hop-Archipel als Ort komplexer Identitäten	95

2.2.3	Komplexer werden – Distinktion gewinnen – Wissen sammeln (1984–1990)	104
2.2.3.1	Vom Modetrend zu den Anfängen einer (Tanz-)Kultur (1984–1985)	104
2.2.3.2	Sich auf den Weg machen – Abenteuer bestehen – Hip Hop in der BRD (1986–1990)	109
2.2.3.3	Straße – Jugendzentren – Jams: Orte des Tanzes	112
2.2.3.4	Auf ‚Pilgerschaft‘ gehen – Beziehungen knüpfen – ‚Helden‘ werden (1986–1990)	115
2.2.3.5	Breaking in der DDR: Restriktionen – Eigensinn – Verstecken im System (1983–1989)	119
2.2.4	Artikulationen einer Hip Hop-Kultur (1991–2000)	123
2.2.4.1	Von komplexen und alteingesessenen Kulturen im Hip Hop (1991–1992)	123
2.2.4.2	„Das Gespenst der nationalen Identität“: Hip Hop im vereinten Deutschland	127
2.2.4.3	Der <i>poetische Schrei</i> der Foundation: die Artikulationen einer Hip Hop-Kultur (ab 1992)	135
2.2.4.4	„Mit heiligem Ernst“ – „Das Haus ist gebaut!“ (1995–2000)	143
2.2.5	Diversifizierung im Tanzarchipel (ab 2000)	148
3	Breaking lernen	172
3.1	Einführung und Untersuchungsdesign	172
3.2	Der Forschungsstand zu Breaking und Bildungsprozessen	177
3.3	Ergebnisse der Studie	181
3.3.1	Flipping oder Nachahmung in der Differenz	181
3.3.1.1	Im Prozess der Verkörperung	182
3.3.1.2	Nachahmung, die einen Unterschied macht	185
3.3.1.3	Reflexionen	188
3.3.2	(Sich) Zeigen und die Bedeutung der Anderen	191
3.3.2.1	Each one teach one	193
3.3.2.2	Competition	198
3.3.2.3	Reflexionen	202
3.3.3	Ciphern oder ästhetisches Aushandeln im Kreis	208
3.3.3.1	Raumgestaltung und -wirkung	209
3.3.3.2	Die soziale Dimension des Raumes	212
3.3.3.3	Ausdehnung in Raum und Zeit	215
3.3.3.4	Reflexionen	218
3.3.4	Foundation und Style als Bildungsziele	228
3.3.4.1	Foundation	229

3.3.4.2 Style	232
3.3.4.3 Reflexionen	238
3.4 Eine LernKultur erzählen – zur Theorie der Bildungsprozesse im Breaking	244
3.4.1 Tätigkeitsfelder und Bildungsziele im Breaking	245
3.4.2 Als Träger:in der Kultur von Anfang an im Potenzialraum lernen	247
3.4.3 Zum Abschluss und Ausblick	250
Verzeichnis der Quellen	254
Literatur	254
Weitere Artikel (ohne Nennung von Autor:innen)	277
Film & Fernsehen	278
Musik	280
World Wide Web & Social Media	281
Zentrales Datenmaterial für die Studie: Interviews (pseudonymisiert)	284
Kontextinterviews, Expert:innengespräche & Mailkonversationen	284
Anhang	286
Breaking und Hip Hop – Spurenlesen ab 1979	286
Glossar	307